

Im Wandschritt

# Kürnbergacher Lied

Ludwig Egler (1947)

*mf*

1. Vom Strom-berg geht ein We- hen durch uns-re Gas-sen  
2. Die Ster-nen-fel-sier Gra-fen in uns-rer Kir-che  
3. In Mai-en-näch-ten fei-ne sich manch Ver-schwie-ges  
4. Vom Turm die Glock-ken hal-len und ru-fen zum Ge-

*mf*

hin, die Wal-des-hü-gel ste-hen im  
ruh'n, sie wa-chen auf vom Schla-fen schau'n  
tut, der Schloss-geist nicht al-lei-ne, auch  
bet, oh Herr, gib dass uns al-len ein

*mf*

Blau-en frisch und grün. — Das Hum-ster-bäch-lein  
her auf un-ser Tun — und se-hen wie wir  
die aus Fleisch u. Blut. — Ja, wo so reich ge-  
gu-ter Tag er-steht. — Ihr teu-ren Hei-mat-

*fp*

cresc.

win- det sich durch die Wie- sen fort, — mein  
 heu- te durch tau- send Nö- to geh'n, — ga-  
 ge- ben der Herr- gott Brot u. Wein, — da  
 aw- en, nach Got- tes Ster- nen- Lauf geht

cresc.

Herz zu dir sich fin- det, du mein  
 trost, ihr Körn- ba- cher Leu- te, die  
 muss, bei Blum' und Re- ben, die  
 uns, nach Nacht und Grau- en, die

1. 2.  
 teu- rer Hei- mat- ort — mein ort.  
 Welt bleibt ja nicht steh'n — ge- steh'n.  
 Lie- be auch ge- deih'n — du deih'n.  
 Son- ne wie- der auf — geht auf.

Ludwig Eglar